



mit denken reden planen gestalten

Innenstadtentwicklung Erkelenz Integriertes Handlungskonzept (InHK)

Bürgerforum 10.09.2019
Ergebnisdokumentation



Infos und Gespräche in der Ausstellung

Im Rahmen der Innenstadtentwicklung (Integriertes Handlungskonzept Erkelenz-Mitte, InHK) fand am Abend des 10. September 2019 die Bürgerbeteiligung in Form eines Bürgerforums ihren vorläufigen Abschluss vor der anstehenden Förderantragstellung. Zunächst konnten die Bürger sich in einer kleinen Ausstellung über den aktuellen Planungsstand informieren und auch direkt mit den Planern in Austausch treten. Vor den Stellwänden, die unter anderem mit dem Strukturkonzept und Testentwürfen bestückt waren, kam es zu einem regen Austausch und interessanten Diskussionen zwischen den Bürgern untereinander sowie zwischen Bürgern, Fachleuten und Vertretern der Stadt (u. a Herr Bürgermeister Peter Jansen).



Abb. 1: Momentaufnahmen während der Ausstellung
Fotos: Planungsgruppe MWM 2019

Konzeptvorstellung durch die Planer

Im Anschluss an die Ausstellung begrüßte der technische Beigeordnete Herr Lurweg die knapp 90 Teilnehmer des Abends und führte kurz in die Thematik des Bürgerforums ein, bevor dann das Team der Planungsgruppe MWM den Konzeptentwurf für das InHK vorstellte. Für „neue Teilnehmer“ wurde kurz erläutert, dass das InHK auf vorhandenen Konzepten, eigenen Untersuchungen und bereits durchgeführten Bürgerbeteiligungsschritten aufbaut. Frau Ruppert gab einen Rückblick auf die bisherigen Beteiligungsformate und erläuterte, dass die Beteiligung in Erkelenz bisher sehr rege war. Dies kam besonders deutlich in den Onlinebeteiligungen zum Ausdruck, bei denen mehrere tausend Aufrufe von Bürgern getätigt wurden.

Auf dieser Grundlage wurden städtebauliche Ziele abgeleitet und nach Handlungsfeldern aufgegliedert, welche exemplarisch von Herrn Niedermeier erläutert wurden. Die Ziele wurden in einem Strukturkonzept verräumlicht und anschließend in ausgewählten Bereichen vertieft. Die Vertiefungsbereiche wurden im Anschluss vorgestellt und erste Testentwürfe und Visualisierungen für deren Neugestaltung präsentiert. In dem Zusammenhang des Vortrags wurden die Gesamtmaßnahme sowie die Wirkungszusammenhänge der einzelnen Maßnahmen erörtert und der Umsetzungszeitplan des InHK mit Hinblick auf die Städtebauförderung beschrieben. Die Präsentation kann unter erkelenz-2030.de als PDF heruntergeladen werden.

Entscheidend für das Gelingen eines ganzheitlichen Entwicklungsprozesses der Innenstadt ist die aktive Mitwirkung und Mitgestaltung durch die privaten Akteure. Nur so kann eine breite Basis und starke Verankerung der Konzeption in der Bevölkerung und damit eine Akzeptanzbasis für die Umsetzung geschaffen werden.

Feedback und Rückfragen im Plenum

Nach der Präsentation durch die Planungsgruppe MWM hatten die Teilnehmer die Möglichkeiten ihre Einschätzungen, Anregungen und Fragen zu den Konzepten zu äußern. An dem Dialog beteiligten sich unterschiedlichste Personengruppen, so gab es beispielsweise Wortmeldungen von direkten Anwohnern der Vertiefungsbereiche, Gewerbetreibenden, aber auch von Bürgern aus angrenzenden Ortschaften, die regelmäßig die Erkelenzer Innenstadt aufsuchen. Es entstand eine lebendige und dynamische Debatte, bei der einige Themen teilweise sehr kontrovers diskutiert wurden.

Besonderes Interesse zeigten die Bürger an den Maßnahmen, die den Markt und das Kölner Tor betreffen. Umstritten waren vor allem diverse Mobilitätsaspekte, insbesondere das Thema Parken auf dem Markt. Aber auch die Aufenthaltsqualität von öffentlichen Räumen, vor allem im Bereich des Bahnhofvorplatzes, wurde angesprochen und darauf hingewiesen, dass hier dringend Handlungsbedarf bestünde und eine Verbesserung dieser Situation, wie im InHK vorgesehen, befürwortet wird. Im Zuge dessen wurde ebenfalls darauf aufmerksam gemacht, dass die Innenstadt teilweise als schmutzig empfunden wird und es nicht genügend Mülleimer gäbe. Eine fehlende Wertschätzung sowie mangelnde Grünpflege störten das Gesamtbild der Innenstadt.

Ein junger Mann sprach an, dass die jungen Leute nicht ausreichend über den Beteiligungsprozess informiert seien. In seinem Freundeskreis habe niemand von „Erkelenz 2030 – Meine Heimat macht Zukunft“ etwas mitbekommen. Daher empfiehlt er diese Altersgruppen in kommenden Beteiligungsprozessen gezielter anzusprechen, da auch hier ein Interesse an Teilnahme bestünde.

Die letzte Wortmeldung des Abends befasste sich mit der Frage, wie das InHK zukünftig fortgeführt und wie es politisch weiterentwickelt wird. Daraufhin gab Herr Niedermeier mit Hilfe der Präsentation einen Ausblick auf den weiteren Prozess. Er erläuterte, dass das InHK zunächst dem zuständigen Ausschuss sowie dem Rat der Stadt zur politischen Beschlussfassung vorgelegt wird und dann Ende September ein Antrag für Städtebaufördermittel gestellt wird.

Nach diesem wichtigen Meilenstein ist der Prozess aber nicht abgeschlossen, im Gegenteil, es geht dann an die planerische Vertiefung der Themen Verkehr und Parken sowie der einzelnen Umgestaltungsbereiche. Diese wird man sich entsprechend des gezeigten Umsetzungszeitplans

vornehmen. Die vorgesehene Beschlusslage im September umfasst damit noch keine Entscheidung zu einzelnen Maßnahmen-Details, wie beispielsweise der Parkplatzsituation am Markt.



Abb. 2: Momentaufnahmen während der Abschlussdiskussion
Fotos: Planungsgruppe MWM 2019

Mit einem großen Dank an die zahlreichen Teilnehmer und abschließenden Worten schloss Herr Niedermeier die Veranstaltung schließlich seitens der Planungsgruppe. Herr Bürgermeister Peter Jansen bedankte sich in einem kurzen Schlusswort ebenfalls bei den Bürger für die aktive und konstruktive Teilnahme an der Veranstaltung, betonte die Relevanz der Mitarbeit durch die Bürgerschaft und animierte die Anwesenden weiterhin an den zukünftigen Beteiligungsschritten zu partizipieren.